

Frick und Brunhart holen sich die Titel

Am vergangenen Wochenende trafen sich rund 930 Turnerinnen und Turner zur jährlichen Landesmeisterschaft im Geräteturnen.

Am Samstag standen die Jugendkategorien von den frühen Morgenstunden bis in den Abend hinein im Einsatz. Bereits um 7.30 Uhr starteten die ersten Mädchen der Kategorie K1 in ihren Wettkampf. An den Geräten Boden, Ring, Sprung und Reck präsentierten sie den Wertungsrichterninnen und Wertungsrichtern ihre fleissig trainierten Übungen. Für eine gute Bewertung zählen Ausführung, Technik, Körperhaltung und Präzision. Am Wettkampftag muss jedoch vieles zusammenpassen. Auch die Nervosität und die Emotionen spielen eine wichtige Rolle. Zahlreiche eindrucksvolle Darbietungen wurden mit sehr hohen Noten belohnt.

Spannende Wettkämpfe der jungen Turner

Am frühen Nachmittag starteten auch die Turner in ihren Wettkampftag. Nach und nach standen die ersten Rangverkündigungen an, und die Spannung bei den Teilnehmenden war gross. Die Teilnehmenden wurden getrennt nach Gästen und Liechtensteinerinnen und Liechtensteinern gewertet. Dabei konnte sich in jeder Jugendkategorie ein Liechtensteiner Verein einen Landesmeistertitel sichern. In der Kategorie K1 holte sich Leana Guidolin vom Turnverein Eschen/Mauren die Goldmedaille. Das Podest komplettierten Emilia Frick vom TV Balzers und Amelie Meier vom TV Schaan. In der



In der Meisterklasse holen sich Eric Frick (l.) und Sara Brunhart die beiden Landesmeistertitel.

Bild: eingesandt

Kategorie K2 heisst die neue Landesmeisterin Ella Frick, sie kommt vom TV Balzers. Auf den weiteren Podestplätzen folgen Maja Brunhart und Emma Gassner, beide vom TV Balzers. In der Kategorie K3 gelang dem TV Balzers erneut ein starkes Ergebnis. Mia Zogg klassierte sich vor ihrer Vereinskollegin Katharina Nigg auf dem ersten

Rang. Den dritten Platz belegte Naemi Vogt vom TV Schaan mit 36,75 Punkten. Die Landesmeisterin der Kategorie K4 heisst Svea Nigg vom TV Schaan. Mit Lennja Parata vom TV Balzers und Anouk Wagner vom TV Eschen/Mauren waren auch auf diesem Podest alle Liechtensteiner Vereine vertreten. Auch die Turner überzeugten

mit starken Darbietungen. In der Kategorie K1 heisst der Landesmeister Nick Decurtins. In der Kategorie K2 sicherte sich der Balzner Fabio Hanselmann den Titel. Laurin Kunz vom TV Schaan gewann die Kategorie K3. In der Kategorie K4 holte sich Arion Heeb mit einer Gesamtpunktzahl von 43,80 Punkten den Titel in der Liechtenstei-

ner Wertung. Der Sonntag gehörte den älteren Turnerinnen und Turnern sowie den höheren Stärkekassen. In den Kategorien K5, K6, K7, K Herren und K Damen zeigten die Athletinnen und Athleten Darbietungen auf sehr hohem Niveau. Sie präsentierten dem Publikum und den Wertungsrichterninnen und Wertungsrichtern anspruchsvolle

und sauber ausgeführte Übungen. Ein besonderer Höhepunkt aus Liechtensteiner Sicht war die Vergabe der Meisterklasse, also die Krönung der Landesmeisterin und des Landesmeisters der diesjährigen Landesmeisterschaft. Die Landesmeisterin der Kategorie K5 heisst Aiyana Kunz vom TV Schaan. Gemeinsam mit ihr auf dem Podest standen Louisa Nigg vom TV Balzers und Ursina Flury vom TV Schaan. Bei den Turnern der Kategorie K5 ging die Goldmedaille an den Liechtensteiner Matteo Brander vom Getu Gams. Die Silbermedaille sicherte sich Lars Ostermeier vom Getu Grabs. Lean Heeb gewann die Bronzemedaille.

TV Balzers holte die Titel in der Meisterklasse

In der Meisterklasse der Turnerinnen ging der Titel in diesem Jahr an Sara Brunhart vom TV Balzers. Linda Wille und Melissa Stocklasa, ebenfalls vom TV Balzers, komplettierten das Podest. Bei den Herren sicherte sich Eric Frick den Sieg in der Meisterklasse. Philipp Peter belegte den zweiten Rang, gefolgt von Joel Mauchle auf dem dritten Platz. Aus Sicht des organisierenden TV Balzers verlief die Landesmeisterschaft sehr erfolgreich. An den Wettkampftagen konnte der Zeitplan eingehalten werden. Die zahlreichen Teilnehmenden und Zuschauenden genossen neben spannenden Wettkämpfen auch das kulinarische Angebot. (ingesandt)

270 Judoka kämpften um Titel und Medaillen

Judokas aus sechs Länder traten am Sonntag bei der 13. Offenen Liechtensteinischen Judo-Landesmeisterschaft gegeneinander an.

Von Beginn an wurde auf den Matten mit hohem Einsatz gekämpft. Schnelle Aktionen, präzise Techniken und spektakuläre Würfe prägten das Turnier. In zahlreichen Begegnungen fiel die Entscheidung erst in den letzten Sekunden, was für eine entsprechend spannende Atmosphäre in der Halle sorgte.

Judoverband organisierte das Turnier wieder alleine

Bei den Herren konnte sich Gabriel Meier den Titel des Liechtensteiner Landesmeisters sichern. Bei den Damen ging der Titel der Landesmeisterin an Lea Wyss. Beide durften sich damit über den besonderen Erfolg freuen, sich an der heimischen Meisterschaft gegen ihre Konkurrentinnen und Konkurrenten durchgesetzt zu haben. Neben Meier und Wyss war es der Newcomer Nik Foser, welcher am Turnier Akzente setzte und das Publikum mit spektakulären Kämpfen begeisterte.

Für zusätzliche sportliche Vielfalt sorgte die internationale Beteiligung. Teilnehmende aus insgesamt sechs Nationen brachten ihre individuellen Erfahrungen sowie unterschiedliche Kampfstile nach Liechtenstein mit und sorgten für sehr interessante Begegnungen auf



Für zusätzliche sportliche Vielfalt sorgte die Teilnahme von internationalen Judokas. Die Landesmeistertitel holten sich Lea Wyss (l.) und Gabriel Meier.



Bilder: eingesandt

einem hohen sportlichen Niveau.

Auch organisatorisch stellte die diesjährige Meisterschaft eine besondere Herausforderung dar: Der Verband organisierte das Turnier in diesem Jahr nach mehrjähriger Pause wieder vollständig allein. Dank des grossen Einsatzes der Ver-

antwortlichen und Helfer konnte die Veranstaltung erfolgreich durchgeführt werden. Erfreulich war zudem, dass das Turnier ohne nennenswerte Verlet-

zungen verlief. Damit fand ein intensiver Wettkampftag einen rundum positiven Abschluss.

Die 13. Offene Liechtensteinische Judo-Landesmeister-

schaft bot nicht nur spannende Kämpfe und spektakuläre Würfe, sondern unterstrich auch die Bedeutung des internationalen Austauschs. (ingesandt)